



Gustav-Adolf-Werk e.V.

Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland (GAW)

Pistorisstraße 6, D-04229 Leipzig; Postfach 310763, 04211 Leipzig

Pressestelle: Maaja Pauska, Tel. +49(0)341/490 62-18, Fax +49(0)341/490 62-66,

E-Mail: presse@gustav-adolf-werk.de, Internet: www.gustav-adolf-werk.de

02.03.10

Pressemitteilung

Erdbeben in Chile: 10.000 Euro Soforthilfe vom Gustav-Adolf-Werk e.V. (GAW)

Ökumenisches Nothilfeteam in Chile gegründet / Evangelische Gemeinden im Raum Concepción schwer vom Erdbeben betroffen

(Leipzig, 2. März 2010) Das Gustav-Adolf-Werk e.V. (GAW) stellt 10.000 Euro Soforthilfe für die vom Erdbeben betroffenen evangelischen Gemeinden in Chile zur Verfügung. Enno Haaks, Generalsekretär des GAW: „Mit diesem Geld soll vor allem die kirchliche Infrastruktur wieder aufgebaut werden. Die sozialen Einrichtungen und Kirchen unserer Partnergemeinden müssen funktionieren, damit das Leben weiter gehen kann und die Gemeinden ihre diakonische und seelsorgerliche Arbeit wieder aufnehmen können.“

In Chile ist derzeit ein ökumenisches Nothilfeteam gegründet worden, das die Bestandsaufnahme und Hilfe für zerstörte kirchliche Einrichtungen im Erdbebengebiet koordinieren soll. Mit zu diesem Team gehört u.a. die Evangelisch-Lutherische Kirche in Chile, Partnerkirche des (GAW).

Heute, am 2. März 2010, sollten vier Vertreter des Nothilfeteams, darunter Gloria Rojas, Kirchenpräsidentin der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Chile nach Concepción und Umgebung aufbrechen, um festzustellen, welche Gemeinden in welchem Ausmaß konkret vom Beben betroffen sind. Geplant war auch, erste kirchliche Hilfsgüter in diese Region zu bringen. Die Reise wurde aufgrund der äußerst unsicheren Lage kurzfristig abgesagt und auf die kommende Woche verschoben. Gloria Rojas: „Es gibt überall gewaltsame Ausschreitungen, Überfälle, Plünderungen. Selbst der Weg nach Concepción ist nicht sicher. Die Menschen rauben, weil sie Hunger haben und Wasser brauchen.“ Die chilenische Regierung hatte bereits den Notstand für die betroffenen Regionen erklärt und Ausgangsperren verhängt.

Inzwischen haben das GAW Nachrichten von Pastoren aus Concepción und Umgebung erreicht.

Pastor Héctor Carillo, ehemals Pfarrer in Coronel bei Concepción: „Alicia hat mir per Handy mitgeteilt, dass sie alles verloren haben. Im Pfarrhaus in Coronel ist die Decke eingestürzt. Es gibt kein Wasser, kein Licht. Alle haben Angst vor Überfällen und Einbrüchen. Es gibt keine Lebensmittel mehr. Der Supermarkt wurde ausgeraubt und angezündet. Alicia schläft mit den Kindern draußen. Die Leute haben sich aus Angst vor dem Meer auf die Hügel zurückgezogen. Coronel ist isoliert. Nicht einmal die Sicherheitskräfte wagen sich noch dorthin.“

Oscar Sanhueza, Pfarrer in Concepción, berichtet, dass die Situation chaotisch ist: „Ein Großteil der Stadt ist zerstört. In Chiguayante haben einige Familien Zuflucht in der Kirche gefunden. Sie haben alles verloren. Wie es in Hualpen aussieht, weiß ich noch nicht. Dort ist der Tsunami drübergegangen. Ich schlafe draußen, meine Wohnung ist komplett zerstört. Es beginnt zu regnen. Nach Coronel ist kein Durchkommen. Es gibt kein Wasser und kein Benzin.“

GAW – Partner evangelischer Minderheiten in der Welt

Inzwischen hat die Evangelisch-Lutherische Kirche die Schäden an ihren Einrichtungen in der Hauptstadt Santiago de Chile aufgenommen. Gloria Rojas: „Im Kindergarten El Sembrador sind Mauern eingestürzt. Einige Gemeindehäuser sind vom Einsturz bedroht. Fast alle Gebäude haben zumindest leichte bis mittlere Schäden erlitten. Über konkrete Schätzungen zur Höhe der Sachschäden verfügen wir noch nicht.“

Rolando Holtz, Bischof der Lutherischen Kirche in Chile, berichtet, dass sich die Schäden an der Kirche in Valpariso auf etwa 20.000 Euro belaufen. Von den Gemeinden dieser Kirche aus Temuco und Umgebung hat Holtz bisher noch keine Nachrichten erhalten.

Das GAW bittet weiterhin um Hilfe für die vom Beben betroffenen evangelischen Gemeinden in Chile: Spendenkonto: 22 33 44, BLZ 850 951 64, LKG Dresden. Kennwort: Chile Erdbebenhilfe

Gustav-Adolf-Werk e. V. ist das älteste evangelische Hilfswerk in Deutschland. Es wurde 1832 in Leipzig gegründet. Heute wird die Arbeit von bundesweit 24 Hauptgruppen und 17 Frauengruppen getragen. Das GAW hilft seinen Partnerkirchen in Europa, Lateinamerika und Nordasien beim Gemeindeaufbau, bei der Renovierung, beim Kauf und beim Neubau von Kirchen und Gemeinderäumen, bei sozialdiakonischen und missionarischen Aufgaben, bei der Aus- und Weiterbildung von kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern u. a. Jährlich werden verschiedene Projekte mit insgesamt 3 Mio. Euro unterstützt, davon 1,6 Mio. mit dem Projektkatalog.

GAW – Partner evangelischer Minderheiten in der Welt